

3443/1417

# ZEITSCHRIFT FÜR ANGEWANDTE ENTOMOLOGIE

ZUGLEICH ORGAN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR  
ANGEWANDTE ENTOMOLOGIE

BEGRÜNDET VON K. ESCHERICH

HERAUSGEGEBEN VON

W. ZWÖLFER

Dr. rer. nat., o. ö. Professor für angewandte Zoologie  
an der Universität München

Mit 184 Abbildungen



BAND 51

1962/1963

VERLAG PAUL PAREY · HAMBURG UND BERLIN

VERLAG FÜR LANDWIRTSCHAFT · VETERINARMEDIZIN · GARTENBAU UND FORSTWESEN

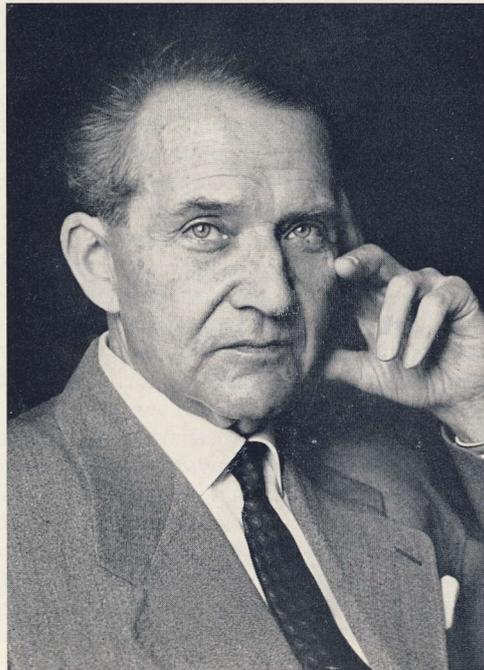
HAMBURG 1 · SPITALERSTRASSE 12



## Erwin Schimitschek zum 65. Geburtstag<sup>1</sup>

Nach 33jähriger ungewöhnlich fruchtbarer Tätigkeit als akademischer Lehrer und Forscher vollendet Prof. Dipl.-Ing. Dr. ERWIN SCHIMITSCHEK, ein führender Forstentomologe des deutschsprachigen Mitteleuropas, am 31. März 1963 sein 65. Lebensjahr. Seine vielen Freunde und Schüler in aller Welt werden mit herzlichen Wünschen dieses Tages gedenken, der zu einer Würdigung seines wissenschaftlichen Lebenswerkes und seiner Persönlichkeit Veranlassung gibt.

E. SCHIMITSCHEK, der am 31. 3. 1898 in Vysokapole/Mähren geboren wurde, stammt väterlicher- und mütterlicherseits aus Familien bekannter österreichischer Forstbeamter. Das wurde für seinen späteren Lebensweg mitbestimmend: schon aus der Feder seines Vaters



gingen forstentomologische Aufsätze hervor. 1916, nach Absolvierung seiner Reifeprüfung in Wien, rückte E. SCHIMITSCHEK zum Wehrdienst ein und nahm bis 1919 am 1. Weltkrieg teil. Anschließend widmete er sich an der Hochschule für Bodenkultur in Wien (bis 1924) dem Studium der Forstwissenschaft. 1925 wird er Assistent am Institut für Forstschutz dieser Hochschule, das damals unter der Leitung des bekannten österreichischen Forstentomo-

<sup>1</sup> Aus drucktechnischen Gründen konnten einige weitere Prof. SCHIMITSCHEK zum 65. Geburtstag gewidmete Beiträge in diesem Heft nicht mehr aufgenommen werden. Es sind die Aufsätze von BECKER u. DAMASCHKE, FRANCKE-GROSMANN, H. ZWÖLFER, EICHHORN, W. ZWÖLFER und SCHWENKE. Sie erscheinen in Heft 51/4 der Zeitschrift.



logen SEITNER stand. SEITNER weckte und vertiefte auch SCHIMITSCHEKS besonderes Interesse für forstentomologische Fragen. Nach seiner Promotion über ein Thema aus diesem Fachgebiet habilitierte er sich 1930 unter SEITNER für Forstentomologie und Forstschutz und wird noch im selben Jahre mit der stellvertretenden Leitung des SEITNERSchen Institutes betraut. 1936 wird er zum a. o. Professor ernannt. Ein Jahr später folgt er einem Rufe der Türkischen Regierung als Ordinarius an die forstliche Fakultät Bahçeköy bei Istanbul. Dort übernimmt er die Leitung des Institutes für Forstentomologie, Forstschutz und Jagdkunde, dessen vorbildlicher Ausbau im wesentlichen sein Werk ist.

1939 kehrt er nach Wien an die Hochschule für Bodenkultur zurück und wirkt dort bis 1945 als Ordinarius für Forstentomologie und Forstschutz und Leiter des Institutes, an dem er schon als Assistent tätig war. 1942 wird ihm zusätzlich die Leitung des Südostinstitutes für Wald- und Holzforschung übertragen, die er bis 1945 innehat.

Nach dem Kriege wandte sich SCHIMITSCHEK in Österreich zunächst praktischen Aufgaben des Forstschutzes zu. Die Leitung der Forstschutzorganisation für Niederösterreich bietet ihm Gelegenheit, seine besonderen organisatorischen Fähigkeiten zu entfalten. Auch die Forstschädlingsbekämpfung in diesem Gebiet wird ihm verantwortlich unterstellt. Die Jahre 1951–53 sehen ihn als Leiter der Forstschutzabteilung der forstl. Bundesversuchsanstalt *Mariabrunn* (bei Wien), deren Neuorganisation im wesentlichen auf seine Anregungen zurückgeht.

1953 folgt er einem Ruf als Ordinarius für Forstzoologie und Leiter des Forstzoologischen Institutes an die forstliche Fakultät der Universität *Göttingen* in Hann.-Münden und widmete sich seitdem ununterbrochen bis jetzt der akademischen Lehrtätigkeit und der forstentomologischen Forschung.

Während seiner Assistentenjahre in Wien ging SCHIMITSCHEK (1933) mit der Bodenkundlerin Dr. GERTRUD SCHRECKENTHAL eine Ehe von seltener Harmonie ein, aus der zwei Töchter hervorgingen. Von einer ernsten gesundheitlichen Störung, die SCHIMITSCHEK 1959 traf, hat er sich in der Zwischenzeit glücklicherweise wieder vollständig erholt.

Das gesamte wissenschaftliche Lebenswerk SCHIMITSCHEKS (das noch keineswegs abgeschlossen ist) in diesem Rahmen nach Gebühr zu würdigen, würde – seiner erstaunlichen Vielseitigkeit wegen – zu weit führen. Seine Veröffentlichungen umfassen über 150 größere und kleinere Aufsätze sowie mehrere selbständige Werke. Sie betreffen nicht nur das Gebiet der Forstentomologie im engeren Sinn und den gesamten Forstschutz, sondern auch (und das besonders eingehend) Fragen der forstlichen Ökologie und der Waldhygiene, des Waldbaues, der Jagdkunde, der Bodenkleinfafauna, der entomologischen Bioklimatologie, der Geschichte der Forstentomologie und schließlich kunst- und kulturgeschichtliche Betrachtungen, die zur Entomologie in Beziehung stehen.

All seine Schriften zeichnen sich durch klare, übersichtliche und einfache Darstellung aus. Dies gilt auch für solch verwickelte Probleme wie die der Wechselbeziehungen zwischen klimatischen, dthonischen und biotischen Faktoren im Walde, die besonders in seinen ökologisch und waldhygienisch orientierten Arbeiten zur Behandlung kommen. In diesen, die ein Lieblingsthema seiner Schriften aus den letzten Jahrzehnten sind, findet SCHIMITSCHEKS überlegenes Wissen und seine jahrzehntelange forstentomologische Erfahrung ihren Niederschlag. Wenn – wie das einmal gesagt wurde – ökologisches Denken eine Sache langjähriger Erfahrungen ist, dann gilt das in ganz besonderem Maße für SCHIMITSCHEKS Arbeiten.

Unter den forstentomologischen Abhandlungen im engeren Sinne finden sich 26 über Coleopteren (darunter 18 über Borkenkäfer), 19 über Lepidopteren, 10 über Hymenopteren (und Parasiten), 7 über Rhynchoten (meist über die böartige Tannenlaus, *Dreyfusia Nüsslini* C.B.). Virosen und Mykosen kommen in 3, die Forstpathologie in 2 Aufsätzen zu Wort. Forstschutz und Forstschutztechnik (einschließlich Witterungsschäden, Wildschutz und Jagdkunde) sind mit 21, ökologische Abhandlungen (und solche über Waldhygiene) mit 9 Arbeiten vertreten.

Unt  
gen fr  
1944;  
Forsts  
Walde  
weiden  
insekte  
Forste  
sind u  
entomo  
sein v  
Walde  
daß im  
liche R  
und ab

Wis  
SCHIM  
Werk  
europä  
lungen  
Sprach  
Ein  
Feder  
komm  
ten Ja  
heitsbe

Für  
in der  
seine z  
behand  
und W  
Kloster  
plage (  
asiens,  
in Bezi

Die  
historisc  
Glück h  
schmück  
rung da  
wird se  
Auch se  
einer Pa  
enthalte

Ne  
SCHIM  
schrift  
gründ  
In- un  
hem S  
Die  
im In-

Unter den 18 z. T. recht umfangreichen, zusammenfassenden Darstellungen finden sich neben 4 selbständigen Werken (Forstschädlinge der Türkei 1944; Schlüssel zur Bestimmung forstschädlicher Käfer 1937, 2. Aufl. 1955; Forstschädlinge-Taschenbuch 1949; Bestimmungen von Insektenschäden im Walde 1955) solche über die Schädlinge der Douglasie, der Pappel, der Korbweiden, der Zirbe, der Haselnuß und des Pflanzgartens. Neben den „Forstinsekten der Türkei“, mit denen SCHIMITSCHEK die Grundlage der türkischen Forstentomologie schuf (von ihnen erschien auch eine türkische Ausgabe), sind unter den zusammenfassenden Bearbeitungen besonders seine forstentomologischen Studien über den Urwald Rothwald hervorzuheben, ferner sein vorzüglich bebildertes Bestimmungsbuch von „Insektenschäden im Walde“. In den Rothwaldstudien konnte er überraschenderweise nachweisen, daß im Inneren des Urwaldes die Parasiten von Forstschädlingen als natürliche Regulatoren fast völlig zurücktreten und im Gegensatz zu Raubfeinden und abiotischen Einflüssen keine beachtliche Rolle spielen.

Wissenschaftlich sehr ergiebig war der vergleichsweise kurze Aufenthalt SCHIMITSCHEKS in der Türkei: Außer in dem oben genannten grundlegenden Werk sind seine türkischen Ergebnisse, von denen einige auch für mitteleuropäische Verhältnisse grundsätzliche Bedeutung haben, in 10 Abhandlungen niedergelegt. Die meisten darunter erschienen zugleich in türkischer Sprache.

Ein sehr bemerkenswerter geschichtlich orientierter Aufsatz aus seiner Feder befaßt sich mit den Wandlungen unserer Vorstellungen vom Zustandekommen der Massenvermehrungen von Forstschädlingen im Laufe des letzten Jahrhunderts; einige weitere betreffen Krankheitsbegriff und Krankheitsbereitschaft.

Für das ungewöhnlich weite und vielseitige Interesse SCHIMITSCHEKS, das in der Beschäftigung mit rein fachlichen Problemen kein Genüge findet, sind seine zahlreichen kulturgeschichtlichen Aufsätze besonders bezeichnend: sie behandeln teils die Rolle der Insekten in Kult und Mythos oder in Kultur und Wirtschaft des Menschen, andere, wie etwa jene über das Käferkreuz bei Klosterneuburg und über die bildliche Darstellung einer alten Heuschreckenplage (im Dom zu Graz) oder über Jagd und Tier bei alten Völkern Vorderasiens, nehmen kunstgeschichtliche Gegenstände, die zu Insekt oder Tierwelt in Beziehung stehen, zum Anlaß einer Betrachtung.

Die letztgenannten Aufsätze entspringen einem ausgeprägten (und geschulten) kunsthistorischen Verständnis SCHIMITSCHEKS. Wer (wie der Verfasser dieser Zeilen) einmal das Glück hatte, Gast der Familie SCHIMITSCHEK in ihrem mit mittelalterlichen Fresken geschmückten alten Landhaus bei Bruneck in Südtirol zu sein und unter SCHIMITSCHEKS Führung das Land zu bereisen, um mit dessen alten Kunstschätzen bekannt gemacht zu werden, wird den Eindruck gewinnen, es bei ihm mit einem Kunstkennner vom Fach zu tun zu haben. Auch seine eigenen Sammlungen alter Kunstwerke, die neben anderem die vorzügliche Kopie einer Pacher-Madonna und das Bildnis eines Frauenkopfes von Tizian (oder Schule Tizian) enthalten, sind beachtlich.

Neben seiner überaus regen Tätigkeit als Forscher und Publizist übernahm SCHIMITSCHEK 1955 noch das mühevoll und zeitraubende Amt eines Hauptschriftleiters des „Anzeigers für Schädlingskunde“. Diese von STELLWAAG begründete Fachzeitschrift entwickelte sich unter seiner Leitung zu einem im In- und Ausland anerkannten wissenschaftlichen Publikationsorgan von hohem Stand.

Die bedeutenden Leistungen SCHIMITSCHEKS als Forstentomologe haben im In- und Ausland Anerkennung gefunden: 1936 wird er zum korrespon-

dierenden Mitglied der Finnischen Entomologischen Gesellschaft, 1940 zum ordentl. Mitglied der Akademie der Deutschen Forstwissenschaft ernannt. Als Entdecker neuer Insektenarten war er besonders glücklich: nicht weniger als 15 neue Spezies und Varietäten, die Coleopteren, Hymenopteren und Homopteren angehören, führen seinen Namen.

Der Vielseitigkeit seiner Interessen entspricht eine ungewöhnlich lebendige Ausgestaltung seiner akademischen Lehrtätigkeit in Vorlesungen, Kursen und Exkursionen. Seine zahlreichen Mitarbeiter und seine vielen in- und ausländischen Schüler, die ihn mit Vorliebe als Doktorvater oder als Leiter ihrer Diplomarbeiten wählten, heben das immer wieder hervor und rühmen seine gütige Hilfsbereitschaft, seine humorvolle Art, Schwierigkeiten zu bewältigen, und seine vornehme Gesinnung, die sich auch älteren Fachgenossen gegenüber bei wissenschaftlichen Diskussionen oder in stets anregenden Gesprächen auszudrücken pflegt. Seiner Bildung und seinen gewinnenden menschlichen Eigenschaften nach ist SCHIMITSCHEK ein Vertreter bester alter österreichischer Kulturtradition. Sie gewann ihm nicht nur im Kreise seiner engeren Mitarbeiter, sondern auch im Ausland (und das nicht nur unter Fachgenossen) viele aufrichtige Freunde. In ihrer aller Namen seien dem Jubilar zum 65. Geburtstag die herzlichsten Wünsche übermittelt! W. ZWÖLFER

**Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen  
von Prof. Dr. E. Schimitschek aus den Jahren 1921—1963**

1. Kandelaberbildung bei der Fichte. Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1921.
2. Einiges über den Zimmerbock, *Acanthocinus aedilis*. Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1923.
3. Vergleichende Studien zur Kenntnis des *Ips amitinus* Eichh. und des *Ips cembrae* Heer. Cbl. f. ges. Forstw. Wien 1926.
4. Die Verwendung des Flugzeuges zur Insektenbekämpfung. Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1927.
5. Ulmensterben in Österreich. Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1927.
6. *Clytus lama* Muls. (Cerambycidae). Ein bis jetzt wenig beachteter technischer Schädling in Nadelhölzern. Cbl. f. ges. Forstw., 1928; Z. ang. Ent., 1928.
7. Beobachtungen bei einer Übervermehrung der Tannentrieblaus, *Dreyfusia Nüsslini* C. B. Cbl. f. ges. Forstw., 1928; Anz. f. Schädl., 1928; Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1928.
8. Fichtenspinnewespe *Cephaleia abietis* L. Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1928.
9. Moderne Bekämpfung forstlicher Schädlinge. Cbl. f. ges. Forstw., Wien 1929.
10. Wind und Sturm, ihre Rolle im Walde. Landw. Mitt. f. d. Steiermark, 1929.
11. Schutz gegen Wildverbiß. Der Pionier, Wien 1929.
12. Die wahre Natur des Messingkäfers. Der Pionier, 1929.
13. Die Bedeutung der Zeiler für die Erhaltung der Lebensgemeinschaft. Der Pionier, 1929.
14. *Tetropium Gabrieli* Weise und *T. fuscum* L. Ein Beitrag zu ihrer Lebensgeschichte und Lebensgemeinschaft. Z. ang. Ent. Bd. XV, 1929.
15. *Tetropium Gabrieli* Weise und *T. fuscum* L. Cbl. f. ges. Forstw., 1929.
16. Waldhygienische Beobachtungen anlässlich der Schweizer Reise des österr. Forstvereins. Österr. Viertelj. Schrift f. Forstw., 1929.
17. Parasitäre Krankheiten von Mehlmottenraupen. Z. ang. Ent., 1929.
18. Die Bedeutung von Klima und Witterung für den Lebenslauf und die Entwicklungsgeschwindigkeit von Insekten. Cbl. f. ges. Forstw., Wien 1930.
19. Das Auftreten des Weidenspinners, *Stilpnotia salicis* L., in der Umgebung von Wien 1926 und 1927. Cbl. f. ges. Forstw., 1930.
20. Die Krankheiten und Feinde der Douglastanne. Cbl. f. ges. Forstw., 1930.
21. Der achtzählige Lärchenborkenkäfer, *Ips cembrae* Heer. Zur Kenntnis seiner Biologie und Ökologie sowie seines Lebensvereines. Z. ang. Ent. Bd. XVIII, 1930.
22. Die Bedeutung der Entwicklungsdauer- und der Mortalitätsdiagramme für die Prognose von Insektenmassenvermehrungen. Südd. Forst- u. Jagdz., 1931.

23. Forster und K. von In.
24. Beobachtung flamm.
25. Engerli
26. Forster II. Der Bestand
27. Forsterbaum d. dermes
28. Schädl. culatus
29. Die Erbschaftsk
30. Fragen 1933.
31. Schutz in Öste
32. Pyreth
33. Die Fo Dahlen
34. Die Ko
35. Führer See. Se
36. Die fo See. Ös
37. Forster
38. *Dendro myzida*
39. Forstli
- See. M
40. Ergeb
41. Das M österre
42. Forstsch
43. Schädl. 1936.
44. Lebens
45. Zur V mehrun
46. Haupt Verh. l
47. Forstsch
48. Schlüss
49. Die Be Kde.,
50. Verha dapest
51. Einflu (Unter XXIV
52. Forster ten a. man e
53. Die L über ben v
54. M. St lung.
55. Cecid
56. Beitr

23. Forstentomologische Untersuchungen aus dem Gebiete von Lunz. I. Standortklima und Kleinklima in ihren Beziehungen zum Entwicklungsablauf und zur Mortalität von Insekten. Z. ang. Ent., 1931, Bd. XVIII, S. 460–492.
24. Beobachtungen bei dem Auftreten und der Bekämpfung der Kieferneule, *Panolis flammea* Schiff. in Niederösterreich 1930 und 1931. Cbl. f. ges. Forstw., 1931.
25. Engerlingsbekämpfung. Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1931.
26. Forstentomologische und forstschutzliche Untersuchungen aus dem Gebiete von Lunz. II. Der Nordhang. Bestand und Kahlfläche. Verhältnisse an verschiedenen exponierten Bestandesrändern. Cbl. f. ges. Forstw., Wien 1932.
27. Forstschutzliche und forstentomologische Studien a. d. Demonstrationsrevier Pflaumenbaum der Hochschule für Bodenkultur I. (Schirmkeilschlag am W-Hang, *Hylecoetus dermestoides*). Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1932.
28. Schäden in Eichenfriesen (Parkettbrettern) durch *Lyctus linearis* Goeze (= *canaliculatus* F.). Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1932.
29. Die Entstehung des Rindenbrandes. Die Landwirtschaft. Niederösterr. Landwirtschaftskammer, 1933.
30. Fragen tierischer Bevölkerungslehre. Die Forstwirtschaft in Österreichs Weidwerk, 1933.
31. Schutz des Holzes gegen Angriffe technisch schädlicher Insekten. Die Forstwirtschaft in Österreichs Weidwerk, 1933.
32. Pyrethrum in der Schädlingsbekämpfung. Cbl. f. ges. Forstw., 1934.
33. Die Forstentomologie in Österreich. – Arb. über phys. und angew. Ent. aus Berlin-Dahlem. Bd. II, 1935.
34. Die Kolbenbildung des Rothirsches. Österr. Weidwerk, 1935.
35. Führer zur Wälderschau des Niederösterr. Forstvereins 1935 im Gebiete von Lunz am See. Selbstverl. d. N.Ö. Forstvereins, 1935.
36. Die forstentomologischen und forstschutzlichen Arbeiten im Gebiete von Lunz am See. Österr. Viertelj. Schrift f. Forstw., 1935, S. 47–58, S. 195–213.
37. Forstschädlingauftreten in Österreich 1927–1933. Cbl. f. ges. Forstw., 1935.
38. *Dendromyza*-Larven als Korbweidenschädlinge. *Dendromyza cambii* Hendel (Agromyzidae); die Weidenkambiumminierfliege. Anz. f. Schädl. Kde., 1935, Bd. XI.
39. Forstliche, forstschutzliche und forstentomologische Studien im Gebiete von Lunz am See. Mitt. d. Sektion Ybbstaler d. Dt. u. Österr. Alpenvereins, 1936.
40. Ergebnisse von Parasitenzuchten. Z. ang. Ent., 1936, Bd. XXII.
41. Das Massenauftreten des Tannentriebwicklers, *Cacoecia murinana* Hb., in Niederösterreich 1929–1934. Z. ang. Ent., 1936, Bd. XXII.
42. Forstschädlingauftreten in Österreich 1934 und 1935. Cbl. f. ges. Forstw., 1936.
43. Schädlinge und Schädlingsbekämpfung im Ausschlagwald. Wr. Allg. Forst- u. Jagdz., 1936.
44. Lebensgemeinschaft „Urwald“. Österr. Viertelj. Schr. f. Forstw., 1936.
45. Zur Voraussage, Analyse und wirtschaftlichen Vorbeugung von Insektenmassenvermehrungen. Verhandlungen des Int. Forstkongr. Budapest 1936.
46. Hauptreferat von E. SCHIMITSCHEK über forstliche Entomologie und Waldbrände. Verh. Intern. Forstkongr. Budapest 1936.
47. Forstschädlingauftreten in Österreich 1936. Cbl. f. ges. Forstw., 1937.
48. Schlüssel zur Bestimmung der wichtigsten forstlich schädlichen Käfer. Wien 1937.
49. Die Bekämpfung der Weidenschäumzikade *Aphrophora salicis* Fall. Anz. f. Schädl. Kde., 1937, Bd. XIII.
50. Verhandlungen über Forstentomologie beim II. Internationalen Forstkongreß in Budapest. Anz. f. Schädl. Kde., Bd. XIII, 1937.
51. Einfluß der Umwelt auf die Wohndichte der Milben und Collembolen im Boden. (Unter besonderer Berücksichtigung der Bodeneigenschaften.) Z. ang. Ent., 1937, Bd. XXIV.
52. Forstentomologische und forstschutzliche Beobachtungen in der Türkei. Nr. 1. Arbeiten a. d. Yükek Ziraat Enstitüsü. Ankara 1937. Türkiyede orman korumazi ve orman entomolojisi hakkında görümler.
53. Die Lebensweise von *Evetria turionana* Hb. var. *mughiana* Zell. und Beobachtungen über andere an der Zirbe lebende Kleinschmetterlinge. Von M. SEITNER, herausgegeben von E. SCHIMITSCHEK. Z. ang. Ent., 1938, Bd. XXV.
54. M. SEITNERS Bearbeitung der Insektenschädlinge der Zirbe in biozönotischer Darstellung. Z. ang. Ent., 1938, Bd. XXV, S. 111–124.
55. Cecidologische Beobachtungen in der Türkei. Anz. f. Schädl. Kde., 1938.
56. Beiträge zur Forstentomologie der Türkei. I. Z. ang. Ent., 1938, Bd. XXV.

57. Untersuchungen über Rotwildschäden und deren Folgen (I. Untersuchung geschälter Fichtenbestände im Gebiete des österr. Ostalpenrandes). Cbl. f. ges. Forstw., 1939.
58. Die Lebensweise des *Dryocoetes minor*. Forstarch. 1939. Festschrift zum 75. Geburtstag von Prof. RHUMBLER.
59. Über Forstschädlingaufreten in der Türkei. Verh. VII. Intern. Kongr. f. Entomologie, Berlin, 15.–20. August 1938. Weimar 1939, S. 2105–2131.
60. Beiträge zur Forstentomologie der Türkei. II. Über einige Schädlinge der Haselkulturen. Z. ang. Ent., 1939, Bd. XXVI.
61. Beiträge zur Forstentomologie der Türkei. III. Die Massenvermehrung des *Ips sexdentatus* Börner im Gebiet der orientalischen Fichte. Z. ang. Ent., 1939, Bd. XXVI, u. 1940, Bd. XXVII.
62. Die Massenvermehrung des Kiefernspanners, *Bupalus piniarius* L., und seine Bekämpfung im Jahre 1940 in der Westslowakei. Cbl. f. ges. Forstw., 1941.
63. Die Übervermehrung von *Diprion pini* L. im westslowakischen Kiefernggebiet. Z. f. Pflanzenkrankh. u. Pflanzenschutz, 1941, Bd. 51.
64. Fragen des Forstschutzes im Südostraum und im nahen Osten. Der Biologe, 1941, Bd. 10.
65. Beiträge zur Forstentomologie der Türkei. IV. Die forstentomologischen Zonen der Türkei. Z. ang. Ent. Bd. XXVIII, 1941.
66. Zusammenhänge zwischen Kulturmaßnahmen und Schädlingaufreten. Mitt. d. H.-Görling-Akademie d. dt. Forstw., 1942, II. Jg., Bd. I.
67. Die deutsche Leistung auf dem Gebiete der Erforschung der forstwissenschaftlichen Grundlagen des Südostraumes. Cbl. f. ges. Forstw., 1942.
68. Untersuchungen über Parasitenreihen. Mitt. d. H.-Görling-Akademie d. dt. Forstw., 1943, III. Jg.
69. Naturbild und Weltbild. Unsere Hochschule, Feldpostblatt der Hochschule für Bodenkultur in Wien, 5. Folge, 1943.
70. Beobachtungen über *Evetria buoliana* Schiff. und einige ihrer Parasiten. Z. f. ges. Forstw., 1944.
71. Forstinsekten in der Türkei und ihre Umwelt. Grundlagen der türk. Forstentomologie. 371 Seiten mit 240 Abb., Amsterdam–Berlin–Wien 1944.
72. Lebensweise und Lebensverein des *Scolytus pyri* var. *bicallosus* Eggers. Allg. Forst- u. Holzsw. Z., 1946, 57. Jg.
73. Vorkehrungsmaßnahmen nach Sturmschäden. Allg. Forst- u. Holzsw. Z., 1946, 57. Jg.
74. Nonnenaufreten in Österreich. Allg. Forst- u. Holzsw. Z., 1947, 58. Jg.
75. Die mitteleuropäische Borkenkäferkalamität. Österr. Forst- u. Holzsw., 2. Jg., 1947.
76. Anleitung zur Bekämpfung des achtzähligen Fichtenborkenkäfers *Ips typographus* L. im Winterausgang und im Frühjahr. Beilage z. Österr. Holz- u. Forstw., 2. Jg., 1947.
77. Die Waldbrandgefahr. Österr. Forst- u. Holzsw., 1947, 2. Jg.
78. Über Tierdarstellung und Jagd bei alten vorderasiatischen Völkern. Allg. Forst- u. Holzsw. Z., 1947, 58. Jg.
79. Anleitung zur Sommerbekämpfung des achtzähligen Fichtenborkenkäfers *Ips typographus* L. Beil. z. Österr. Forst- u. Holzsw., 1947, 2. Jg.
80. Hinweise zur Sommerbekämpfung des achtzähligen Fichtenborkenkäfers. Amtsbl. d. Bez. Hptm. Melk a. d. D., 1947, 51. Jg.
81. Massenaufreten wichtiger Forstinsekten in Österreich. Cbl. f. ges. Forstw., 1947, 70. Jg.
82. Anleitung zur Winterbekämpfung des achtzähligen Fichtenborkenkäfers *Ips typographus* L. Beil. z. Österr. Forst- u. Holzsw., 1947, 2. Jg.
83. Erfahrungen bei der Anwendung von Kalkarsenspritzbrühe zur Bekämpfung des achtzähligen Fichtenborkenkäfers *Ips typographus* L. Pflanzenschutzberichte, Wien 1948, II. Bd.
84. Stand der Massenvermehrung und Bekämpfung des *Ips typographus* L. in Niederösterreich. Österr. Forst- u. Holzsw., Wien 1948, 3. Jg.
85. Anleitung zur Frühjahrs- und Sommerbekämpfung des achtzähligen Fichtenborkenkäfers *Ips typographus* L. 1948. Beil. z. Österr. Forst- u. Holzsw., 1948, 3. Jg.
86. Bioklimatische Beobachtungen und Studien beim achtzähligen Fichtenborkenkäfer. Zeitschrift Wetter und Leben, 1948.
87. Borkenkäferbekämpfung in Niederösterreich im Jahre 1947. Österr. Forst- u. Holzsw., 1948, 3. Jg.
88. Seuchenhaftes Auftreten von *Brunchorstia pini* Allesch. in Niederösterreich. Österr. Forst- u. Holzsw., 1948, 3. Jg.
89. Bekämpfung des Fichtenborkenkäfers. Der Pflanzenarzt, 1948, 1. Jg.

90. Urwald R. Forstv., 19
91. Berücksich borkenkäf
92. Forstschäd
93. Durch Pol 1949, 4. J
94. Erkennung schädlinge
95. Bekämpfu 1949, 4. J
96. Forstschäd O. Viertel
97. Nonnenbe F. J. Kwiz
98. Erwidern Nonne (L Holzsw., 7
99. Über wir Walde. De
100. Forstschut
101. Bericht üb den Jahren
102. Der Kamp
103. Kurzanlei blatt Land
104. Anleitung forstinspek
105. Dürreschä Ö. Forst-
106. Die Masse Gn., in N 71. Jg.
107. Massenauf 1951, b. F
108. Die Bedeu Intern. H
109. Über Kra 1951, Bd
110. Über die (*Cephalei*
111. Der Ernä Perris). M
112. Das Mass Österreich H. 47.
113. Der amer desmin. f.
114. Der amer Kde., 195
115. Probleme
116. Ursachen Wetter u
117. Der amer Bundesve
118. Zum Mas land- u. f
119. Ein neue XXV. Jg
120. Problem feld, den im Seewi

90. Urwald Rothwald. Führer zur Exkursion des Niederöstr. Forstvereins. Verl. N. Ö. Forstv., 1948.
91. Berücksichtigung des Reifungsfraßes bei der Bekämpfung des achtzähligen Fichtenborkenkäfers (*Ips typographus* L.). Pflanzenschutzberichte, Wien 1948, II. Jg.
92. Forstschädlinge-Taschenbuch. – Landesforstinspektion f. N. Ö., 1949.
93. Durch Polyederkrankheit im Ei abgestorbene Nonnenraupen. – Ö. Forst- u. Holzw., 1949, 4. Jg.
94. Erkennung und Bekämpfung der wichtigsten Pflanzgarten-, Saat- und Jungkulturschädlinge. Landesforstinspektion f. N. Ö., 1949.
95. Bekämpfung des großen braunen Rüsselkäfers mit Kontaktgiften. Ö. Forst- u. Holzw., 1949, 4. Jg.
96. Forstschäden in Niederösterreich und die Borkenkäferbekämpfung im Jahre 1948. Ö. Viertelj. Schrift f. Forstw., 1949, 90. Bd.
97. Nonnenbekämpfung. Bilder von der Nonnenbekämpfung im Waldviertel, Herausg.: F. J. KWIZDA, Wien 1949.
98. Erwiderung auf den Artikel von A. KURIR: „Die Massenvermehrungsgebiete der Nonne (*Lymantria monacha* L.) in Österreich 1888–1947.“ Cbl. f. ges. Forst- u. Holzw., 71. Jg.
99. Über wirtschaftliche Maßnahmen zur Verhinderung von Insektenkalamitäten im Walde. Der Pflanzenarzt, 1950, 3. Jg.
100. Forstschutzkalender. Wien 1950.
101. Bericht über aufgetretene Forstschäden und deren Bekämpfung in Niederösterreich in den Jahren 1946 bis 1949. Landesforstinspektion f. N. Ö., Wien 1950.
102. Der Kampf um eine Wissenschaft. – Ö. Forst- u. Holzw., 1950.
103. Kurzanleitung für die Bekämpfung der gegenwärtig aktuellsten Forstschädlinge. Flugblatt Landesforstinspektion f. N. Ö., 1951.
104. Anleitung zur Bekämpfung der Maikäfer während der Flugzeit. Flugblatt Landesforstinspektion f. N. Ö., 1951.
105. Dürreschäden und Folgeerscheinungen 1950 in Niederösterreich und Burgenland. – Ö. Forst- u. Holzw., 1951.
106. Die Massenvermehrung des Grauen Lärchenwicklers, *Grapholitha (Semasia) diniana* Gn., in Nordtirol in den Jahren 1946 und 1947. Cbl. d. ges. Forst- u. Holzw., 1951, 71. Jg.
107. Massenauftreten des amerikanischen Bärenspinners im Burgenland. a. Oberwarter Zt., 1951, b. Freies Burgenland, 1951.
108. Die Bedeutung des Befalls von Nutzholz durch Holzwespen und seine Verhütung. Intern. Holzmarkt, 42. Jg., 1951.
109. Über Krankheitsbegriff, Disposition und Vorbeugung im Forstschutz. Z. ang. Ent., 1951, Bd. 33.
110. Über die Polyederkrankheit der Fichtengespinstblattwespe *Lyda hypotrophica* Htg. (*Cephaleia abietis* L.). Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anst. Mariabrunn, 1951, H. 47.
111. Der Ernährungs- u. Überwinterungsfraß des *Phloeosinus bicolor* Brull. (Ph. Aubel Perris). Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anst. Mariabrunn, 1951, H. 47.
112. Das Massenauftreten des amerikanischen Bärenspinners *Hyphantria cunea* (Drury) in Österreich. Vorläufige Mitteilung. Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anst. Mariabrunn, 1951, H. 47.
113. Der amerikanische Webebär *Hyphantria cunea* Drury. 1 Farbt. u. Merkblatt 1. Bundesmin. f. Land- u. Forstw. Herausg. v. d. Landesforstinsp. f. N. Ö.
114. Der amerikanische Webebär *Hyphantria cunea* Drury in Österreich. Anz. f. Schäd. Kde., 1952, XXV. Jg.
115. Probleme des Forstschutzes in der Türkei. Z. f. Weltforstw. 1952, Bd. 15.
116. Ursachen von Massenvermehrungen der Tannentrieblaus *Dreyfusia Nüsslini* C. B. – Wetter und Leben, 1952.
117. Der amerikanische Webebär (*Hyphantria cunea* Drury) in Österreich. Mitt. d. forstl. Bundesvers. Anst. Mariabrunn, 1952.
118. Zum Massenauftreten der Tannentrieblaus *Dreyfusia Nüsslini* C. B. in Österreich. Der land- u. forstw. Gutsbetrieb, Wien 1952.
119. Ein neuer entomophager Pilz an *Dreyfusia Nüsslini* C. B. – Anz. f. Schäd. Kde. XXV. Jg. 1952.
120. Probleme des Forstschutzes im Wienerwald, Auwald der Donauauen b. Wien, Marchfeld, den Flugeraufforstungen im Wiener Becken und den Wohlfahrtsaufforstungen im Seewinkel des Burgenlandes. Ö. Viertelj. Schrift f. Forstw., 1952, 93. Bd.

121. Forstentomologische Studien im Urwald Rothwald. Z. ang. Ent., 1952, Bd. 34 u. 1953, Bd. 35.
122. Die Darstellung einer Heuschreckenplage auf dem Wandgemälde des Thomas von Villach am Dom zu Graz. Anz. f. Schädl. Kde., 1953, XXVI. Jg.
123. *Stephanopachys substriatus* Payk. (Bostrychidae) als Zerstörer von Fichtengerbrinde. Anz. f. Schädl. Kde., 1953, XXVI. Jg.
124. Türkiye Orman böcekleri ve Muhiti. Türkiye Orman Entomolojisinin Temelleri. Herausg. von Istanbul Üniversitesi Yayınlarından Nr. 556. Orman Fakültesi Nr. 24. Istanbul 1953. Ins Türkische übersetzt von Prof. Dr. ACATAY.
125. Weltmacht Insekt in Vergangenheit und Gegenwart. Naturw. Rundschau 1954, Bd. 7.
126. Die „Heuschrecken-Madonna“ des Mirjan-ana-Klosters (Kloster Sumelas) bei Trapezunt. Anz. f. Schädl. Kde., 1954, XXVII. Jg.
127. Zur Organisation der Waldhygiene. Allg. Forst- u. Jagdz., 1954.
128. Über den amerikanischen Webebiß *Hyphantria cunea* Drury. Verh. d. Dt. Ges. ang. Ent. a. d. 12. Mitgliederversammlung. Frankfurt/M. 1952.
129. Fragen der Waldhygiene. Angew. Pflanzensoz., 1954, II. Bd.
130. Die gefährliche Tannenlaus (*Dreyfusia Nüsslini* C. B.). Merkbl. 2, herausg. v. d. Forstl. Bundesvers. Anst. Mariabrunn.
131. Forstschutz und Forstgesetz (Tiroler Forstschutzfragen). Tiroler Waldwirtschaft – Schlern Schriften Nr. 125, Innsbruck 1954 (Festschr. z. 100jähr. Bestehen des Reichsforstgesetzes in Tirol).
132. Die Bestimmung von Insektenschäden im Walde. Hamburg und Berlin, 1955.
133. Windwurfsschäden. Anz. f. Schädl. Kde. 1955.
134. Schlüssel zur Bestimmung der wichtigen forstlich schädlichen Käfer. Zweite neu bearbeitete u. vermehrte Aufl. Wien 1955.
135. Zur Kenntnis des Pappelschädling *Pygaera anastomosis* L. (Lep. Fam. Notodontidae). Anz. f. Schädl. Kde. XXVIII. Jg. 1955.
136. Incidence of two Forest Insects in Germany. Plant Protection Bull. Vol. III 1955.
137. Das Käferkreuz bei Klosterneuburg (gemeinsam mit H. SCHÖNWÄLDER). Anz. f. Schädl. Kde. 1956, XXIX. Jg.
138. Über Fragen der Waldhygiene. – Der Forst- u. Holz w. 1956.
139. Der Wald eine Lebensgemeinschaft. – Unser Wald, 1956.
140. Grundgedanken zur Waldhygiene. – Forstw. Cbl. 1956, 75. Jg.
141. Verschärfte austral. Quarantäne-Überwachung zur Verhinderung der Einschleppung von Holzwespen der Gattung *Sirex*. – Anz. f. Schädl. Kde. 1957, Jg. XXX.
142. *Boarmia bistortata* Goeze als Lärchenschädling. Z. ang. Ent. 1957 Bd. 40.
143. Kleine Beobachtungen über Insektenkrankheiten. – Sydowia, Annales Mycologici. Beiheft I. 1957.
144. Folgen der Einbringung fremder Holzarten im nordwestdeutschen (besonders küstennahen) Raum. Bericht über die Tagung des nordwdt. Forstvereins in Oldenburg am 28. u. 29. 8. 1957. – Hannover 1958.
145. Die Bedeutung der Insekten in Kult, Kultur und Wirtschaft. – Universitas, 1959 14. Jg.
146. Parasiten der Kleinen Fichtenblattwespe *Nematus abietinus* in Niederösterreich 1950 bis 1953. Beiträge zur Vorratsschutzforschung. Berlin 1959.
147. Forstentomologie und Forstzoologie. Stand und Ergebnisse der Forstlichen Forschung 1954–1957. Schriftenreihe des AJD Heft 115, Land- u. forstw. Forsch. Rat (Bad Godesberg 1959).
148. Waldhygiene. – Österr. Hochschulzeitung Wien 1960.
149. Insekten in Kult und Mythos. Österr. Hochschulz. Wien 1960.
150. Die Bedeutung der Insekten für die Kultur und Wirtschaft des Menschen in Vergangenheit und Gegenwart. Türkisch und Deutsch. Orman Fakültesi Konferanslari, Istanbul Univ. Orman Fak. I. Ü. Yayın 908 O. F. Yayın 71. Kutlusmus, Matbaasi Istanbul 1961.
151. Standort und Primärschädlinge. – Türkisch und Deutsch. *ibid.*
152. Krankheitsbereitschaft von Baumarten gegenüber Sekundärschädlingen. Türkisch und Deutsch. *ibid.*
153. Über die Entwicklung der Forstentomologie. – Allg. Forst- u. Jagdz., 1961, 132. Jg.
154. Beschädigungen des Rohholzes durch Insekten am Waldlager und deren Verhütung. Anz. f. Schädl. Kde. 1961, XXXIV. Jg.
155. Parasitenzuchten 1954 bis 1960. Z. ang. Zool., 1962, 49. Jg. H. 2, S. 211.
156. Über Zusammenhänge zwischen Massenvermehrungen von *Evetria buoliana* und *Diprion sertifer* und den Boden- sowie Grundwasserhältnissen. Anz. f. Schädl. Kde. 1962.

157. U  
Z.  
158. Li  
Er

Weit  
wissensc  
und Ver  
ihre Ent  
der fors

157. Untersuchungen über die Befallsbereitschaft von Baumarten für Sekundärschädlinge. *Z. ang. Ent.* (im Druck).
158. Liste der 1934–1936 und 1940–1953 gezogenen Parasiten und ihrer Wirte. *Z. ang. Ent.* (im Druck).

Weiterhin erschienen aus SCHIMITSCHEKS Feder in verschiedenen Fachzeitschriften 35 wissenschaftliche Würdigungen und Nachrufe für verdiente Zoologen, Forstwissenschaftler und Vertreter der angew. Entomologie. Seiner Anregung verdanken ferner 12 Doktorarbeiten ihre Entstehung, die während seiner Amtszeiten an der Hochschule für Bodenkultur und an der forstlichen Fakultät Hann. Münden unter seiner Leitung entstanden.